

Absender: Bezirksleitung der SED Magdeburg, Abteilung Parteiorgane

GVS/VVS-Nr.: Ex. Bl. Aufgabezeit:

ohne Vertraulichkeitsgrad: X Sende-/Empfangszeit:

Vertraulichkeitsgrad gilt bis: Bearbeitet durch:

Empfänger: Zentralkomitee der SED Magdeburg, Abt. Parteiorgane
Sektor Parteiinformation

Wir möchten darüber informieren, daß heute bis 11.30 Uhr über 7.000 Personen in den VPKA ohne die Stadt Magdeburg für die Reise in die BRD abgefertigt wurden.

12 bis 15.000 Bürger stehen immer noch vor dem VPKA, die alle Interessenten abzufertigen. Die Bemühungen sind darauf gerichtet, alle Interessenten abzufertigen. Mit dem Pilotprojekt Außerschulischer Lernort Archiv soll der Einstieg in eine lebendige Archivpädagogik des Landesarchivs erfolgen. Gegenwärtig zeichnet sich ab, daß Zahlungsmittel knapp werden.

Archive als außerschulische Lernorte

Archive als außerschulische Lernorte bieten mit ihren originalen historischen Quellen einen einzigartigen Zugang zu Geschichte und machen Vergangenheit auf vielfältige Weise erfahrbar. Durch selbstständiges Forschen mit Archivalien kann vor allem auch lokale oder regionale Geschichte vermittelt werden, die nicht im Schulbuch vorkommt.

Spätestens seit den 1990er Jahren ist die historische Bildungsarbeit Teil des archivischen Alltags und in vielen Häusern ein bereicherndes Arbeitsfeld, das neue Zielgruppen anspricht. Mit der Gründung des Arbeitskreises Archivpädagogik und historische Bildungsarbeit auf dem Deutschen Archivtag 1998 wurde die historische Bildungsarbeit im Archivwesen institutionell verankert (siehe: www.archivpaedagen.de). In einigen Bundesländern werden Kooperationen zwischen Archiven und Schulen sowohl personell als auch finanziell durch das Land gefördert. So existiert beispielsweise in Nordrhein-Westfalen seit 2005 das Projekt Bildungspartner NRW als eine Initiative des Schulministeriums. Dieses fördert die Zusammenarbeit von Schulen mit regionalen Bildungs- und Kultureinrichtungen, die langfristig angelegte Bildungspartnerschaften eingehen. Seit 2011 sind unter dem Titel Archiv und Schule auch Archive als Bildungspartner eingebunden. Im Rahmen dieser Kooperationen entstanden in den vergangenen Jah-

ren viele inspirierende Projekte (www.bildungspartner.schulministerium.nrw.de).

Herausforderungen der Kooperation zwischen Schulen und Archiven

Die Kooperation von Schulen und Archiven ist mit vielen positiven Aspekten, aber auch mit Herausforderungen verbunden, die ein besonderes Engagement der beteiligten Archivar*innen und Lehrer*innen erfordern. Von den Rahmenbedingungen sind Lehrer*innen organisatorisch an enge Zeitabläufe im Schullalltag sowie inhaltlich an den jeweiligen Fachlehrplan gebunden. Somit ist nicht jedes Thema – sei es noch so interessant – in den Unterricht zu integrieren. Auch sprachliche und paläographische Besonderheiten müssen Berücksichtigung finden: Da Schriftkenntnisse in der Regel nicht vorhanden sind, sollten handschriftliche Texte transkribiert vorliegen. Darüber hinaus stammt der Großteil der in Archiven vorhandenen Quellen aus Verwaltungsüberlieferungen. Diese Texte sind inhaltlich komplex und in einer Verwaltungssprache abgefasst, die nicht nur etliche Fremdworte beinhaltet, sondern auch motivierten Schüler*innen wenig lesefreundlich erscheint. Daher muss von den Lehrer*innen in der Regel eine Vorauswahl geeigneter Quellen getroffen werden, was bei manchen Beständen durchaus schwerfällt und auch bei den beteiligten Archivar*innen eine inten-

85
 Weitz, am 2. Februar 1936...
 Reichs- und Preussische
 Minister des Innern.
 III P 3701/24.
 Ich ersuche, alle Gruppen und Vereine der Bündischen Jugend
 (großdeutscher Jugendbund, Deutscher Pfadfinder-Bund, Deutscheisten-
 Jungenschaft, Deutsche Jungenschaft l.l.l., Frucht, Deutsche Freischar
 Stromkreis, Nerother Wandervogelbund, Verein zur Erhaltung der rhei-
 nischen Jugendburg, das Graue Corps usw.) aufzulösen, soweit sie sich
 nicht selbst aufgelöst haben, und für die Zukunft jede Einwirkung
 auf Jugendliche zum Zweck der Fortsetzung bündischer Gruppen und Ver-
 eine durch staatspolizeiliche Anordnung gemäß §§ 1, 4 der Verordnung
 des Reichspräsidenten zum Schutz von Volk und Staat vom 28. Februar
 1935 (RGBl. I S. 83) zu verbieten.
 In Vertretung:
 Grauert



- Magdeburg, den 30.10.1989 ca. 45
- Transparente der Demonstration
1. Transparent mit Friedenstaube
 2. Neues Forum anerkennen
 3. Reform erleben, nicht zerreden
 4. Neues Forum anerkennen
 5. Wann sind die ersten Blasen an Herzige Hände
 6. SED
 7. Ziviler Wehrersatzdienst
 8. Neues Forum
 9. Neues Forum
 10. SED fordert Anerkennung neue Parteiorganisation
 11. Wir brauchen keine Stasi mehr
 12. Wir fordern Zivilerersatzdienst
 13. Neues Forum
 14. Schon kann rück die Umweltdaten raus
 15. Neues Forum
 16. Neues Forum
 17. Jawohl, Neues Forum
 18. Schon was da uns versprochen ...
 19. Schluß mit der Zensur
 20. Keine Games dem Zentralismus
 21. Alle Macht dem Volke
 22. Neues Forum brauchen wir
 23. Neues Forum braucht das Land
 24. Eine einfache Rechnung, Pluralismus + freie Wahlen = Demokratie
 25. Wir fordern neues Wahlgesetz
 26. Demokratischer Aufbau
 27. Durchsetzung des Neues Forums
 28. Wir fordern Antwort Herr Eberlein
 29. Krenz macht Frust, Modrow macht Lust
 30. SED fordert Versammlungsfreiheit
 31. Weg mit dem ZK jetzt ist das Neues Forum da
 32. Volkentscheid statt Parteidiktatur

An
 Landesregierungen,
 Preußens den Herrn stellvertretenden
 Chef und Inspekteur der
 Preußischen Geheimen Staats-
 polizei,
 Baden den Herrn Badischen Minister des
 Innern.

Oberpräsidium der Provinz Sachsen

62036

Akten

betreffend
*Naziaktionen bei Gefährdung der
 öffentlichen Sicherheit und Ordnung*

CHIFFRIERTES FERNSCHREIBEN 58

Fs-Nr.: _____ Datum: 09.11.1989 Dringlichkeit: _____

Absender: Bezirksleitung der SED Magdeburg, Abteilung Parteiorgane

GVS/VVS-Nr.: _____ Ex. Bl. _____ Aufgabzeit: _____

ohne Vertraulichkeitsgrad: _____ Send-/Empfangszeit: _____

Vertraulichkeitsgrad gilt bis: _____ Bearbeitet durch: _____

Empfänger: Zentralkomitee der SED, Abteilung Parteiorgane,
 Sektor Parteiformation

Aus allen Kreisen wird massiv von Genossen und Werktätigen die Forderung an die 10. Tagung des ZK der SED erhoben, die schuldigen Genossen der Parteiführung zur Verantwortung zu ziehen.

Es verstärken sich Gerüchte, daß die Grenzgebiete aufgehoben sind. Arbeiter aus Ilsenburg, Kreis Wernigerode, wollen in das naheliegende Grenzgebiet wandern. Sollte es zu solchen Wanderungen kommen, werden sie von der Volkspolizei begleitet.



sive Einarbeitung erfordert. Darüber hinaus stellt sich insbesondere beim Lernen mit Originalquellen, die sich beispielsweise im NS-Kontext einer belasteten oder ideologisierten Sprache bedienen, die Herausforderung, dass die Schüler*innen diese Sprache unreflektiert übernehmen und reproduzieren könnten. Sprachreflexion ist in diesen Fällen ein Aspekt, der in der Projektplanung unbedingt berücksichtigt werden muss. Diese Besonderheiten beim Einsatz von archivischen Quellen im Unterricht zeigen, dass in der Archivpädagogik durchaus spezifische pädagogische und didaktische Elemente und Methoden zum Einsatz kommen müssen.

Das Projekt

Mit dem Projekt Außerschulischer Lernort Archiv sollen diese Hemmschwellen bei Lehrer*innen und Archivar*innen abgebaut werden. Das Projekt, das vom Bundesministerium für Wirtschaft / dem Beauftragten der Bundesregierung für die neuen Bundesländer unterstützt wird, fördert die Auseinandersetzung mit regionaler Geschichte im Schulunterricht anhand von Quellen aus verschiedenen Archiven des Landes Sachsen-Anhalt. Es soll Lehrer*innen den Einsatz von historischen Text- und Bildquellen im Unterricht erleichtern und zur Entwicklung von Schulprojekten zur Geschichte der Region oder dem Heimatort anregen.

Hierfür entwickelt das Landesarchiv Sachsen-Anhalt in den Jahren 2020 und 2021 analoges und digitales Unterrichtsmaterial, das thematisch in zwei verschiedenen Modulen die NS-Herrschaft und die SED-Diktatur auf dem Gebiet des heutigen Sachsen-Anhalt behandelt. Mit Hilfe von zwei Projektkräften werden schwerpunktmäßig aussagekräftige Quellen zur NS-Zeit in den Archivbeständen des Standorts Magdeburg und historische Unterlagen aus der Zeit der DDR vorwiegend am Standort Merseburg recherchiert und ausgewertet. Die Unterrichtsmaterialien knüpfen somit an die Fachlehrpläne des Landes sowie die vom Landesinstitut für Schulqualität und Lehrbildung (LISA) geforderten Kompetenzen an. Das Material basiert auf historischen Text- und Bildquellen und achtet insbesondere auf zwei Aspekte der Wissensvermittlung:

1. Regionales Forschen, das Geschichte im alltäglichen Umfeld der Schüler*innen sichtbar macht;
2. Quellennahes Lernen, das Sprachsensibilität und die kritische Auseinandersetzung mit Texten fördert.

Nachnutzbare Unterrichtsmaterialien und engere Verzahnung mit schulrelevanten Lehrinhalten

Die modular aufgebauten Unterrichtsmaterialien bieten den Lehrer*innen und Schüler*innen Hintergrundinformationen zu den beiden einschneidenden Epochen in der Geschichte Sachsen-Anhalts.

